Nr. 242 der Beilagen zum stenographischen Protokoll des Salzburger Landtages
(3. Session der 15. Gesetzgebungsperiode)

Antrag

der Abg. Mag.[a] Dr.[in] Humer-Vogl und Mag.[a] Sieberth betreffend Barrierefreiheit in der Landtagskommunikation

Schätzungen gehen davon aus, dass im Bundesland Salzburg ca. 3.600 Menschen von Lernschwierigkeiten betroffen sind. Für Menschen mit Lernschwierigkeiten wird das Erfassen von verbalen Inhalten oft durch sprachliche Barrieren erschwert. Eine politische Partizipation ist unter den gegebenen Umständen für betroffene Menschen eine große Herausforderung.

Leichte Sprache ist eine speziell geregelte sprachliche Ausdrucksweise des Deutschen, die auf besonders leichte Verständlichkeit abzielt. Die Leichte Sprache soll Menschen das Verstehen von Texten erleichtern. Sie dient damit auch der Barrierefreiheit. Für Menschen mit Lernschwierigkeiten eignen sich Unterlagen in Leichter Sprache. Aber auch andere Personengruppen profitieren davon: Menschen, die an Demenz leiden, Menschen mit nicht-deutscher Erstsprache, Menschen mit eingeschränkter Lesefähigkeit.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Landesregierung wird ersucht, eine Form der regelmäßigen Berichterstattung über die Tätigkeit des Salzburger Landtags (v. a. im Internet) in „Leichter Sprache“ zur Verfügung zu stellen und

1.1. bis zum 31. Mai 2014 einen detaillierten Stufen-Plan zur Verbesserung der barrierefreien Zugänglichkeit von Landeskorrespondenzen darzulegen und den MitarbeiterInnen des Landesmedienzentrums Fortbildung in „Leichter Sprache“ zu ermöglichen.

2. Der Antrag wird dem Sozial- und Gesundheitsausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 29. Oktober 2014

Mag.[a] Dr.[in] Humer-Vogl eh. Mag.[a] Sieberth eh.